Rubrik „Neue Techniken“ in Der Gastroenterologie

Liebe Leserinnen und Leser,

die Endoskopie und ihr Umfeld haben in den letzten Jahren in technischer Hinsicht dramatische Fortschritte erfahren. Das gilt nicht nur für neue Endoskope mit einer fabelhaften Verbesserung der Bildgebung (HDTV), sondern vor allem auch für das Zubehör, mit dem in zunehmendem Maße die Präzisierung von Diagnosen sowie neue interventionelle Eingriffe möglich sind. Eine Schwerpunktzeitschrift wie Der Gastroenterologe hat mit der Rubrik „Neue Techniken“ darauf reagiert. Hier sollen wichtige Neuerungen vorgestellt, auf ihre Praktikabilität geprüft und vor allem für den Leser kritisch beurteilt werden. Bereits der erste Beitrag zeigt das Spannungsfeld auf. Mit der Einführung von NOTES deutet sich in der Industrie in Kooperation mit den medizinischen Experten ein instrumenteller Entwicklungsschub an, den zu überblicken für den Einzelnen schwierig ist. Die neu installierte Rubrik wird daher ein Forum sein, um technische Neuerungen präzise darzustellen, so dass der Leser sie einordnen kann. Sie wird sicher eine Bereicherung sein, da sie die Möglichkeit bietet, Neues nicht nur rasch und aus erster Hand, sondern auch von ausgewiesenen Experten zu erfahren und kommentiert zu bekommen.

Ihr

J.F. Riemann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die gastrointestinale Endoskopie hat in den letzten 150 Jahren eine rasante Entwicklung vollzogen. Es ist heute kaum vorstellbar, dass Kussmaul 1868 die erste partielle Ösophagogastroskopie mit einer starren Metallröhre versuchte. Inspiriert hatte ihn damals die Akrobatik eines Schwertschluckers beim Jahrmarktbesuch. Weitere Meilensteine sind sicherlich die erste erfolgreiche Gastroskopie durch Mikulicz 1881, die Entwicklung des halbflexiblen Glasfasergastroskops durch R. Schindler und die Etablierung der Videoendoskopie Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts. Neben den Fortschritten in der Bildgebung mit immer besserer Auflösung und Darstellung von pathologischen Veränderungen im Magen-Darm-Trakt stieg die Anzahl therapeutischer Endoskopien in den letzten Jahrzehnten enorm an. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang die erste erfolgreiche Polypektomie im Kolon 1971 von Deyhle sowie die Einführung der endoskopischen Papillotomie (EPT) durch Ludwig Demling und Mitarbeiter.

Was zeigen diese historischen Höhepunkte der Endoskopie? Viele wichtige Ideen und Entwicklungen wurden im deutschsprachigen Raum geboren und weiterentwickelt und belegen die stete Innovationskraft unserer Ärzte und Ingenieure. Eine partnerschaftliche Kooperation von forschenden Ärzten, Universitätskliniken und Medizintechnikunternehmen ist heute für die Entwicklung neuer Techniken unerlässlich. Dieser Impuls hält nicht nur Einzug in unsere moderne Endoskopie, sondern auch in alle anderen Bereiche der Medizin.

Mit der Rubrik „Neue Techniken“ wollen wir in regelmäßigen Abständen über die neuen Entwicklungen in der Endoskopie informieren. Schwerpunktmäßig sollen dabei vor allem Techniken benannt werden, die im klinischen Einsatz bereits verwendet werden bzw. kurz vor der Einführung stehen und damit eine klinische Relevanz für unsere tägliche Arbeit besitzen. Darüber hinaus ist es uns aber auch ein besonderes Anliegen, ganz neue und spannende Entwicklungen, die sich erst am Horizont abzeichnen, aufzugreifen und ihre mögliche Relevanz im Kontext mit bewährten Techniken zu analysieren. Wir hoffen, dass wir mit dieser neuen Rubrik Ihr Interesse wecken können und würden uns über eine rege Diskussion freuen.

Ihre

A. Eickhoff

A. Meining

Korrespondenzadressen

Prof. Dr. J.F. Riemann

Stiftung LebensBlicke
Bremerstr. 79, 67063 Ludwigshafen
riemannj@garps.de

PD Dr. A. Eickhoff

Medizinische Klinik II, Klinikum Hanau
63450 Hanau
axel_eickhoff@klinikum-hanau.de

Prof. Dr. A. Meining

II. Medizinische Klinik,
Klinikum rechts der Isar der TU München
81675 München
alexander.meining@lrz.tum.de